

Inhalt

[DZHK Partnerschaft](#)

[AFNET Patientenregister](#)

[Herzwochen](#)

[Earl Bakken](#)

[Studien | Publikationen | Termine](#)

[Impressum](#)

[Datum_lang]

[Anrede]

es gibt gute Nachrichten: Das Deutsche Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung (DZHK) wird seine Partnerschaft mit dem Kompetenznetz Vorhofflimmern weiterführen. Für einige laufende Projekte des AFNET wurde eine Fortsetzung der Förderung bewilligt. Mehr über die Kooperation mit dem DZHK erfahren Sie in diesem Newsletter.

Das deutschlandweite Patientenregister des AFNET, das ursprünglich mit der Bezeichnung AFNET-EORP Register ins Leben gerufen wurde und jetzt den Namen AFNET 2 Register trägt, befindet sich in der Endphase der Nachbeobachtungen. Wir berichten über den aktuellen Stand der Arbeiten.

Die Deutsche Herzstiftung hat im November wieder die Herzwochen ausgerufen. In diesem Jahr lautet das Thema: Vorhofflimmern. Das AFNET beteiligt sich an der deutschlandweiten Informationskampagne und unterstützt einige Kliniken bei ihren Informationsveranstaltungen. Wir informieren Sie über die Aktivitäten des AFNET im Rahmen der Herzwochen.



Ich wünsche Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit, ruhige Feiertage und alles Gute für das neue Jahr.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Thomas Weiß
AFNET Geschäftsführer

DZHK Partnerschaft wird fortgesetzt

Im Rahmen einer strategischen Partnerschaft unterstützt das Deutsche Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung (DZHK) Projekte und Infrastrukturen des AFNET seit fast vier Jahren. Diese erfolgreiche Kooperation, die zunächst bis Ende 2018 angelegt war, wird nun weitergeführt.

„Das DZHK ist ein wichtiger Partner für das AFNET. Wir freuen uns sehr, die fruchtbare Zusammenarbeit fortsetzen zu können. Die finanzielle Förderung durch das DZHK hilft uns, die Studien EAST – AFNET 4 und NOAH – AFNET 6 sowie das AFNET Register 2 in den nächsten Jahren erfolgreich zu Ende zu bringen.“ erklärt der Vorstandsvorsitzende des AFNET, Prof. Paulus Kirchhof.

Die Kooperation mit dem DZHK begann im Januar 2015. Nach dem Auslaufen des befristeten Forschungsprojektes Kompetenznetz Vorhofflimmern, das von 2003 bis 2014 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wurde, hat der Verein Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. die geschaffenen Infrastrukturen zur Durchführung von klinischen Studien und Registern verstetigt. „Die finanzielle Unterstützung durch das DZHK hat uns damals ermöglicht, die Grundstruktur der Geschäftsstelle in Münster zu erhalten und das Projektmanagement weiter auszubauen.“ erinnert AFNET Geschäftsführer Dr. Thomas Weiß.

EAST – AFNET 4 und NOAH – AFNET 6 werden weiter gefördert

Gefördert wurden vor allem die drei klinischen Studien EAST – AFNET 4 (frühe rhythmuserhaltende Behandlung), AXAFA – AFNET 5 (Antikoagulation während Katheterablation) und NOAH – AFNET 6 (Antikoagulation bei atrialen Hochfrequenzepisoden) sowie das Patientenregister AFNET-EORP (Behandlung von Vorhofflimmern in Deutschland), das nach einer Namensänderung jetzt AFNET 2 Register heißt. AXAFA – AFNET 5 wurde inzwischen erfolgreich abgeschlossen und publiziert. Für die anderen drei noch laufenden Projekte hat das DZHK weitere finanzielle Mittel bewilligt, mit denen jeweils das Projektmanagement und Sachkosten gefördert werden. EAST – AFNET 4 befindet sich in der Nachbeobachtungsphase und wird noch bis 2020 unterstützt. Für die NOAH – AFNET 6 Studie, bei der die Patientenrekrutierung noch einige Jahre in Anspruch nehmen wird, ist eine Förderung bis 2022 zugesagt. Das Patientenregister, das kurz vor dem Abschluss steht, erhält noch maximal ein Jahr lang Unterstützung vom DZHK.

Beide Seiten profitieren von der Kooperation

Zusätzlich zu den eigenen Studien arbeitet das Kompetenznetz Vorhofflimmern auch an mehreren Studien des DZHK als Partner mit. Bei der 2018 gestarteten CLOSURE-AF – DZHK 16 Studie (Vorhofohrverschluss bei Vorhofflimmern) ist das AFNET am Projektmanagement und personell an der Besetzung der Studiengremien beteiligt. Im Rahmen der SMART-MI – DZHK 9 Studie (implantierter Monitor nach Herzinfarkt) unterstützt das AFNET das DZHK bei der Rekrutierung von Studienzentren.

In ihren Leitungsgremien, dem Lenkungsausschuss des AFNET und dem Research Coordinating Committee (RCC) des DZHK, pflegen beide

Forschungsinstitutionen inhaltlichen Austausch und engen Kontakt auf wissenschaftlicher Ebene. Nach außen sichtbar wurde diese Kooperation zum Beispiel auch in gemeinsamen Symposien bei den Jahrestagungen der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK) in Mannheim. Außerdem präsentieren sich das DZHK und die kardiologischen Kompetenznetze dort seit 2015 regelmäßig mit einem gemeinsamen Messestand. Prof. Kirchhof ist sicher: „Solche gemeinsamen Aktivitäten zeigen, dass die Kooperation zum Nutzen beider Partner und zum Nutzen der Herz-Kreislauf-Forschung in Deutschland ist.“

AFNET Patientenregister kurz vor dem Abschluss

Um ein aktuelles Bild der Behandlung von Vorhofflimmern in Deutschland zu bekommen, hat das Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. im Jahr 2014 eine umfangreiche Erhebung gestartet, die Ende 2018 abgeschlossen wird. Dieses deutschlandweite Register hat insgesamt 3491 Patienten eingeschlossen. Zurzeit arbeiten die mitwirkenden Kliniken und Praxen intensiv daran, die Nachbeobachtungsdaten zu vervollständigen. Diese abschließenden Daten sind besonders wichtig für das Patientenregister, um aussagekräftige Daten zum klinischen Verlauf von Vorhofflimmern zu gewinnen.

Das Patientenregister des AFNET wird unter wissenschaftlicher Leitung von Prof. Michael Näbauer, München, in enger Kooperation mit dem europäischen EORP Register der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie (ESC) durchgeführt. Das Register wird teilweise vom Deutschen Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung (DZHK) gefördert, weitere finanzielle Unterstützung erfolgt durch die Firmen Bristol-Myers Squibb und Pfizer.

Neuer Name: AFNET 2 Register

Aufgrund von Umstrukturierungen im EORP-Registerprogramm der ESC und um das Profil des AFNET in diesem Register zu unterstreichen, wurde der Name des Registers in AFNET 2 Register geändert. Dies insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass das AFNET bereits in den Jahren 2004 bis 2006 das AFNET AB1-Register aufgesetzt hat, in das über 9000 Patienten eingeschlossen worden waren. Der neue Name hilft auch, die Eigenständigkeit des Registers deutlich zu machen, denn das deutsche Register unterscheidet sich wesentlich von den Erhebungen in den anderen europäischen Ländern im Rahmen des EORP Registers.

Prof. Näbauer erläutert die Unterschiede: „Das AFNET 2 Register umfasst nicht nur Patienten aus dem kardiologischen Sektor, sondern aus allen Ebenen der medizinischen Versorgung in Deutschland, das heißt fachärztliche und hausärztliche Praxen und Kliniken. Dies erlaubt ein repräsentatives Bild der Behandlung von Patienten mit Vorhofflimmern in Deutschland zu gewinnen auch außerhalb der kardiologischen Fachspezialität. Außerdem erfolgt die Nachbeobachtung der Patienten über einen längeren Zeitraum von drei Jahren, um den langfristigen Verlauf und mögliche Komplikationen von Vorhofflimmern zu erfassen.“

Erste Ergebnisse vorgestellt

Ergebnisse der Basisdaten des AFNET 2 Registers wurden bereits in diesem Jahr auf den Kongressen der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK) und der European Cardiac Arrhythmia Society (ECAS) präsentiert. Die Analysen der Daten von 3396 Patienten zeigen, dass die Antikoagulationstherapie von Patienten mit einem hohen Risiko für einen Schlaganfall weitgehend entsprechend der aktuellen Leitlinien-Empfehlungen erfolgt. Während insgesamt im Register zur Schlaganfallprophylaxe ca. 50 Prozent der Patienten auf Vitamin K Antagonisten und 50 Prozent auf nicht-Vitamin K abhängige orale Antikoagulanzen (NOAKs) eingestellt sind, erhalten bei Neueinstellungen über 80 Prozent der Patienten NOAKs. Eine Veröffentlichung dieser Auswertung ist derzeit in Vorbereitung. Nach Abschluss der Nachbeobachtungen folgen umfangreiche Datenanalysen, so dass die Ergebnisse des Registers voraussichtlich im Lauf des kommenden Jahres verfügbar sein werden.

Herzwochen: AFNET informiert über Vorhofflimmern

Das AFNET beteiligt sich an den diesjährigen Herzwochen. Die deutschlandweite Aufklärungskampagne, die jedes Jahr im November von der Deutschen Herzstiftung durchgeführt wird, hat in diesem Jahr das Thema „Herz außer Takt: Vorhofflimmern und Gerinnungshemmung“. Zahlreiche Kliniken, darunter einige, die Mitglied im Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. sind, bieten Informationsveranstaltungen für Patienten an.

Patientenseminar in Münster

Im Rahmen der Herzwochen führte das Universitätsklinikum Münster (UKM) am 21.11.2018 in Kooperation mit der Deutschen Herzstiftung und dem AFNET ein Herzseminar für Patienten, Angehörige und Interessierte durch. Mehr als 400 überwiegend ältere Menschen aus Münster und Umgebung nahmen an der Veranstaltung teil. Vier Kardiologen aus dem UKM informierten in Kurzvorträgen über Vorhofflimmern und aktuelle Behandlungsmethoden und stellten sich anschließend in einer Podiumsdiskussion den zahlreichen Fragen der Teilnehmer.



Prof. Holger Reinecke, Prof. Lars Eckardt, PD Dr. Julia Köbe und Dr. Gerrit Kaleschke (von links) beantworteten Fragen der Zuhörer. (Bild: Leute)

Moderator der Veranstaltung war Prof. Lars Eckardt, Direktor der Klinik für Kardiologie II – Rhythmologie. PD Dr. Julia Köbe, Oberärztin dieser Klinik, erläuterte Ursachen und Symptome der Volkskrankheit Vorhofflimmern. Dr. Gerrit Kaleschke, Oberarzt der Klinik für Kardiologie III – Angeborene Herzfehler (EHMA) und Klappenerkrankungen, referierte über die Schlaganfallprävention bei Vorhofflimmern und ging dabei nicht nur auf die medikamentöse Gerinnungshemmung ein, sondern auch auf den Vorhofverschluss als nichtmedikamentöse Alternative für spezielle Patienten. Prof. Holger Reinecke, Direktor der Klinik für Kardiologie I – Koronare Herzkrankheit, Herzinsuffizienz und Angiologie, verdeutlichte, wie wichtig die Behandlung der häufigen Begleiterkrankungen koronare Herzkrankheit und Herzinsuffizienz für die Prognose der Vorhofflimmerpatienten ist. Prof. Eckardt informierte über Chancen und Risiken der Katheterablation und erklärte, für welche Patienten diese interventionelle Behandlungsform geeignet ist.

Erklär-Videos mit Experten aus dem AFNET

Die Deutsche Herzstiftung hat mehrere Video-Clips erstellt, in denen AFNET Vorstand Prof. Andreas Götte, Paderborn, und Prof. Thomas Meinertz, Hamburg, ehemaliger AFNET Vorstand, laienverständlich über Ursachen, Symptome, Diagnostik und Therapie von Vorhofflimmern informieren. Beide Experten sind Mitglieder im Wissenschaftlichen Beirat der Deutschen Herzstiftung.



Die Video-Clips sind im Internet abrufbar:

- Was ist Vorhofflimmern? Was sind die Beschwerden?
<https://www.youtube.com/watch?v=E3TnjHJ9JSQ>
- Wie wird Vorhofflimmern festgestellt? Diagnose
<https://www.youtube.com/watch?v=FVmS32LL54U>
- Wie kann ich Vorhofflimmern erkennen? Selbstmessung
<https://www.youtube.com/watch?v=1Vqj6epT7WQ>
- Die Ursachen von Vorhofflimmern – Was kann der Patient selbst tun?
<https://www.youtube.com/watch?v=GMCRqMTtwPg>
- Die moderne Therapie des Vorhofflimmerns
<https://www.youtube.com/watch?v=vi7otQAonfs>
- Was kann der Patient selbst tun?
<https://www.youtube.com/watch?v=4GNTOnzXnPc>
- Therapie von Vorhofflimmern: Ablation
<https://www.youtube.com/watch?v=-UMrMgP4vaY>
- Harmlose Extraschläge oder bedrohliches Vorhofflimmern?
<https://www.youtube.com/watch?v=ulmVRuog4gg>
- Auf diese Symptome müssen Sie achten

- <https://www.youtube.com/watch?v=22bcK8Clu8E>
Schlaganfallgefahr durch Vorhofflimmern: Was tun?
https://www.youtube.com/watch?v=Hs9UU4nEf_M

Neuer Patientenratgeber

Der von namhaften Experten verfasste neue Ratgeber der Deutschen Herzstiftung „Herz außer Takt: Vorhofflimmern“ informiert ausführlich über Ursachen, Diagnose und Behandlung der Rhythmusstörung. Zu den Autoren zählen unter anderem die AFNET Lenkungsausschussmitglieder Prof. Lars Eckardt, Prof. Andreas Götte, Prof. Gerd Hindricks, Prof. Paulus Kirchhof, Prof. Thorsten Lewalter und Prof. Stephan Willems sowie einige andere Wissenschaftler, die eng mit dem AFNET kooperieren.

Die Broschüre (136 Seiten) ist bei der Deutschen Herzstiftung kostenfrei erhältlich.

www.herzstiftung.de



Pionier der Medizintechnik verstorben

Earl Elmer Bakken, der Erfinder des Herzschrittmachers und Gründer der Firma Medtronic, starb am 21. Oktober 2018 auf Hawaii im Alter von 94 Jahren. Er galt als Pionier der Medizintechnik, dessen Innovationen die Behandlung von Herzrhythmusstörungen und anderen Erkrankungen maßgeblich voranbrachten.



Earl E. Bakken (Bild: Medtronic)

Schon in seiner Jugend war Bakken fasziniert von Elektrizität. Er studierte Elektrotechnik und gründete 1949 zusammen mit seinem Schwager in Minneapolis ein Unternehmen für die Reparatur von medizinischen Geräten: Medtronic. 1957 entwickelte Bakken den ersten tragbaren, batteriebetriebenen Herzschrittmacher. Diese Erfindung bot die Grundlage für die später entwickelten implantierbaren Herzschrittmacher. Die Firma wuchs

und konzentrierte sich auf die Entwicklung und Herstellung von medizinischen Geräten. Heute gehört Medtronic zu den international führenden Medizintechnik-Unternehmen und beschäftigt weltweit 86.000 Mitarbeiter. Bakken leitete Medtronic 40 Jahre lang bis 1989.

Studien

NOAH – AFNET 6 Studie
AXADIA – AFNET 8 Studie
OCEAN Studie

Für diese Studien werden weitere Patienten und weitere Studienzentren gesucht. Als Arzt können Sie bei entsprechender Qualifikation an den Studien mitwirken.

Kontakt: info@kompetenznetz-vorhofflammern.de, Tel: +49 251 980 1330

Publikationen

Reinecke H, Jürgensmeyer S, Engelbertz C, Gerss J, Kirchhof P, Breithardt G, Bauersachs R, Wanner C. Design and rationale of a randomised controlled trial comparing apixaban to phenprocoumon in patients with atrial fibrillation on chronic haemodialysis: the AXADIA-AFNET 8 study. *BMJ Open*. 2018 Sep 10;8(9):e022690. [doi: 10.1136/bmjopen-2018-022690](https://doi.org/10.1136/bmjopen-2018-022690).

Van den Heuvel, M. „Real World“-Daten zu Rivaroxaban bei Vorhofflammern: Niedriges Blutungsrisiko und wirksam in der Schlaganfallprophylaxe. *Medscape*. 19.07.2018.

https://deutsch.medscape.com/artikelansicht/4907133_print

Smarter strategies to treat atrial fibrillation (CATCH ME smartphone apps). *European Commission*. 27.09.2018.

http://ec.europa.eu/research/infocentre/article_en.cfm?artid=49692

Termine

14.-16.03.2019 "Management of patients with AF: New therapies and special populations" the 7th AFNET/EHRA Consensus Conference, Lissabon, Portugal (geschlossene Veranstaltung)

Das Kompetenznetz Vorhofflammern e.V. wird teilweise gefördert vom Deutschen Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung e.V. (DZHK) und kooperiert mit diesem.

Gefördert vom



Impressum

Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. (AFNET)
Mendelstr. 11, 48149 Münster, Tel/Fax: 0251 980 1330/1349
info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de
<http://www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de>

Amtsgericht Münster
Vereinsregister-Nummer VR 5003

Vertreten durch
Prof. Dr. med. Paulus Kirchhof

Redaktion, verantwortlich für den Inhalt nach §55 RStV
Dr. rer. nat. Angelika Leute, Sternenbergl 40, 42279 Wuppertal

Vorstand
Prof. Dr. med. Andreas Goette, Paderborn
Prof. Dr. med. Paulus Kirchhof, Birmingham, UK (Vorsitzender)
Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Ulrich Schotten, Maastricht, NL (Schatzmeister)
Prof. Dr. med. Stephan Willems, Hamburg

Geschäftsführung
Dr. rer. nat. Thomas Weiß

Der Newsletter als pdf-Datei
<http://www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de/de/presse/newsletter>

Falls Sie diesen Newsletter nicht weiter erhalten wollen, wenden Sie sich
bitte an info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de